

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Band: - (1922)
Heft: 2-4

Rubrik: Mitteilungen der Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir ersuchen Sie im Namen der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten des eindringlichsten um den Schutz des Denkmals auf der Furkapasshöhe.

Mit der Versicherung unserer ausgezeichneten Wertschätzung im Namen der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten
Der Zentralsekretär: *R. W. Huber.* Der Zentralpräsident: *S. Righini.*

Wir erhielten unter dem 18. März 1922 (gegen Nachnahme von Fr. 3.50) einen Protokollauszug, laut welchem die definitive Antwort des Regierungsrates von Uri abhängig gemacht wird von dem Entscheide des Bundesgerichtes, welches in dieser Sache von anderer Seite angerufen worden ist.

MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

Die Sektion **St. Gallen** hat ihren Vorstand wie folgt neu bestellt:
Präsident: Anton Blöchlinger, Kunstgewerbler,
Kassier: Wilhelm Meier, Bildhauer,
Aktuar: Balmer, Architekt.

Die Sektion **Zürich** veranstaltete am 18. Februar ihren jährlich wiederkehrenden «*Passivenabend*». Neben zahlreichen Passivmitgliedern hatten auch Vertreter des Stadtrates und der Kunstgesellschaft der Einladung Folge geleistet; die Künstlerschaft ihrerseits hatte ein stattliches Kontingent gestellt.

Die Tischrede des Präsidenten S. Righini enthielt vor allem herzliche Dankesworte für die kunstfreundliche Gesinnung der Passivmitglieder und wies dankend besonders auf das fürsorgliche, das Kunstleben befruchtende Interesse hin, das die stadtzürcherische und die Bundesbehörde in neuerer Zeit für die Künstlerschaft betätigt haben.

Aufrichtig dankbar gedachte er der wertvollen Gastfreundschaft, die uns die Zürcher Kunstgesellschaft immer aufs neue zu erweisen bereit ist. Ungern konstatierte er, dass in neuerer Zeit das Zürcher Publikum nur wenig Kunstbegeisterung zeigt, so dass die Ausstellungen auffallend spärlichen Besuch erhalten.

Im Namen der Passivmitglieder gab Herr Direktor Dr. Jöhr der Freude Ausdruck über das schöne Einvernehmen zwischen Künstlern und Kunstfreunden.

Im Laufe des Abends kamen die an den Wänden der Kollerstube sichtbar gemachten Gemälde und Zeichnungen — etwa drei Dutzend lauter begehrenswerte Gaben unserer Aktivmitglieder — zu erfolgreicher Versteigerung.

Am 29. Jan. feierte Herr Professor Dr. *F. Bluntschli* in Zürich seinen 80. Geburtstag. Durch seine von hohen Idealen geleitete Tätigkeit als Architekt und als ehemaliger Lehrer der Architektur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule hat Professor Bluntschli Jahrzehnte hindurch eine hervorragende Stellung im schweizerischen Kunstleben eingenommen. In dankbarer Erinnerung bleibt seine Stellungnahme (als damaliger Präsident der eidgenössischen Kunstkommission) zugunsten Hodlers im Kampf um die Freske von Marignano. Im Namen unserer Gesellschaft und insbesondere der Sektion Zürich, welcher der Jubilar seit langem angehört, wurden ihm herzliche Glückwünsche und die Versicherung wahrer Hochachtung dargebracht. Auch wurde ihm mitgeteilt, dass der Zentralvorstand beschlossen hat, der nächsten Generalversammlung seine Ernennung zum Ehrenmitglied vorzuschlagen.

Schweizerischer Bund geistig Schaffender.

Der Bund geistig Schaffender hielt am 11. Februar in Bern, unter dem Vorsitz von Professor Röthlisberger, Direktor des internationalen Bureaus für geistiges Eigentum, seine ordentliche Delegiertenversammlung ab. Nach gehaltvoller Berichterstattung über die Tätigkeit des Bundes im Jahre 1921 und über dessen Aufgaben, erklärte Professor Röthlisberger seinen durch starke berufliche Inanspruchnahme nötig gewordenen Rücktritt. Der Verband ist seinem ersten Präsidenten dauernd zu Dank verpflichtet für die aus reichster Erfahrung heraus zielsicher geleistete Arbeit. Gerne vernahm man, dass Herr Röthlisberger dem Verband auch künftig sein Interesse zuwenden und ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Das neue Zentralkomitee setzt sich wie folgt zusammen: F. Chavannes, Ingenieur in Lausanne, Präsident; G. Jeanneret, Kunstmaler in Neuenburg; Prof. Robert Faesi in Zürich; Pierre Grellet, Journalist in Bern und M^{me} Robert in Clarens.

Die Delegation unserer Gesellschaft (W. Röthlisberger, F. Stauffer und R. W. Huber) unterbreitete der Versammlung die folgende Anregung: